



**ERGEBNISSPROTOKOLL**  
**über den 42. HBV-Verbandstag**  
**Samstag, 15.05.1999**  
**im Bürgerhaus Rumpenheim, in Offenbach**

Anwesende:

Vom Präsidium

Günter Neukirch  
Dr. Helmut Rohmeier  
Helmut Ruppert  
Walter Schwarz

Von den Ausschußvorsitzenden

Wolfgang Enders  
Dieter Fachinger  
Elke Fix (Protokollführung)  
Dietmar Kirchner

Vorsitzender Verbandsgericht

Hans-Werner Schmitz  
Susanne Weiß

Von den Mitgliedsvereinen

Erich Schäfer  
66 ( 198 Stimmen) ( siehe beigefügte Liste)

Beginn der Sitzung: 10.00 Uhr

Ende der Sitzung: 15.35 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung - Eröffnung - Grußwort
2. Ehrungen
3. Regularien
  1. Feststellung
    - 1.1. der ordnungsgemäßen Einladung (gem. Satzung § 14 (4) )
    - 1.2. der Beschlußfähigkeit ( gem. Satzung § 14 (1) )
    - 1.3. Beschlußfassung über die Zulassung eventl. Vorliegender Dringlichkeitsanträge
4. Aussprache über die schriftlich vorliegenden Berichte des Präsidiums und der Ausschußvors.
5. G + V und Bilanz des Jahres 1998
6. Kassenprüfungsbericht
7. Entlastung des Präsidiums und der Ausschußvorsitzenden
8. Neuwahlen, soweit sie für 1999 satzungsgemäß vorgesehen sind
9. Genehmigung des Haushaltsplanes 2000
10. Festlegung des Beitrages
11. Anträge
  1. Satzungsänderungen
  2. Sonstige Anträge
12. Festlegung des Tagungsortes für das Jahr 2001
13. Verschiedenes

## TOP 1

### **Begrüßung - Eröffnung - Grußwort**

Der Präsident, Günter Neukirch begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter, den 1. Vorsitzenden des BSC Offenbach, Vero Schuhmacher und den Abteilungsleiter Jürgen Lubrich, sowie den Ehrenpräsidenten des HBV, Herrn Horst Friedrich und eröffnet die Versammlung.

Herr Vero Schuhmacher richtet Grußworte an die Versammlung.

## TOP 2

### **Ehrungen**

Günter Neukirch verliest die Namen der zu ehrenden Personen.

Es sind dies:

Sonja Martenstein, Leistungsnadel des HBV in Gold

Petra Knacker, Leistungsnadel des HBV in Silber

Christel Skibbe, Leistungsnadel des HBV in Silber

Für das Erringen einer Mannschaftsmeisterschaft erhalten nachfolgende Vereine einen Ehrenwimpel:

SG Anspach

Hessischer Schüler-Mannschaftsmeister

Vfl Arolsen

Südwestdeutscher Schüler-Mannschaftsmeister

Hessischer Jugend-Mannschaftsmeister

TV Wehen

Sieger der Oberliga Mitte

TV Wetzlar

Sieger der Hessenliga

Jürgen Lubrich erhält ein Ehrengeschenk des HBV ( Federball)

## TOP 3

### **Regularien**

#### **1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung (gem. Satzung § 14 (4) )**

G. Neukirch stellt fest, daß zu diesem Verbandstag ordnungsgemäß, entsprechend der Satzung eingeladen wurde, und die Verbandstagsunterlagen entsprechend der Satzung fristgerecht versandt wurden.

#### **1.2. Feststellung der Beschlußfähigkeit ( gem. Satzung § 14 (1) )**

Die anwesenden Delegierten sind mit 198 Stimmen vertreten.

Dazu kommen 9 Stimmen vom Präsidium/AS-Vorsitzende.

*Gegen diese Feststellung erheben sich keine Widersprüche.*

Damit ist der Verbandstag beschlußfähig.

Der Präsident gibt bekannt, daß durch einen Irrtum , 2 Anträge nicht versandt wurden und heute als Tischvorlage präsentiert werden. Der Hauptausschuß hatte den Auftrag erteilt, diese beiden Anträge zum Verbandstag zu stellen. Die Anträge werden unter der Nr. 20 u. 21 geführt.

#### **1.3. Beschlußfassung über die Zulassung eventuell vorliegender Dringlichkeitsanträge.**

Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

## TOP 4

### **Aussprache über die schriftlich eingereichten Berichte des Präsidiums und der Ausschußvorsitzenden**

Die Berichte wurden den Vereinen mit den Verbandstagsunterlagen zugestellt. Der Bericht des Vizepräsidenten Öffentlichkeitsarbeit und des Ausschußvors. Ausbildung & Lehrwesen liegt als Tischvorlage vor. G. Neukirch ruft die Berichte einzeln auf und bittet um Wortmeldungen. Beim Bericht des Ausschußvorsitzenden Jugend wird nachgefragt, nach welchen Kriterien der Jugendausschuß besetzt wird und ob der Jugendwart bei der Wahl der Bezirksjugendwarte in die Autonomie der Bezirke eingreift? Die Fragen werden von D. Fachinger beantwortet. Beim Bericht des Ausschußvorsitzenden Öff-

fentlichkeitsarbeit, gibt es eine Wortmeldung, die über Abstimmungsschwierigkeiten berichtet. Hier sollte besser zusammengearbeitet werden. D. Kirchner berichtet über die Problematik.

**TOP 5 G + V und Bilanz des Jahres 1998**

Die G + V und die Bilanz wurden mit den Verbandstagsunterlagen versandt.

G. Neukirch bittet um Wortmeldungen.

Es wird nach dem Aktivaposten „Forderungen DBV“ gefragt.

G. Neukirch gibt hier eine ausführliche Erklärung.

**TOP 6 Kassenprüfungsbericht**

Kassenprüfer waren Adolf Böckel und Angelika Derigs. Der Kassenprüfungsbericht liegt schriftlich vor und wird von G. Neukirch vorgelesen.

**TOP 7 Entlastung des Präsidiums und der Ausschußvorsitzenden**

Mit dem schriftlichen Kassenprüfungsbericht wird der Antrag auf Entlastung gestellt.

*Der Verbandstag beschließt die Entlastung einstimmig*

**TOP 8 Neuwahlen, soweit sie für 1999 satzungsgemäß vorgesehen sind**

Zur Wahl stehen:

Vizepräsident Finanzen/Verwaltung / Recht

Es wird die Wiederwahl von Dr. Helmut Rohmeier vorgeschlagen, keine weiteren Vorschläge

*Der Verbandstag wählt Dr. H.Rohmeier einstimmig zum Vizepräsidenten Finanzen/Verwaltung/Recht.*

Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit

Es wird die Wiederwahl von Helmut Ruppert vorgeschlagen, keine weiteren Vorschläge

*Der Verbandstag wählt H. Ruppert bei 5 Enthaltungen zum Vizepräsidenten Öffentlichkeitsarbeit*

Vizepräsident Leistungssport, für 2 Jahre

Dieses Amt wurde kommissarisch von dem Präsidenten G. Neukirch besetzt.

Das Präsidium schlägt Wolfgang Enders vor, keine weiteren Vorschläge

*Der Verbandstag wählt W. Enders bei 3 Enthaltungen für 2 Jahre zum Vizepräsidenten Leistungssport.*

Ausschlußvorsitzender Finanzen/Verwaltung/Recht, für 2 Jahre

Dieses Amt wurde kommissarisch von Elke Fix besetzt. Das Präsidium schlägt vor, sie im Amt zu bestätigen, keine weiteren Vorschläge

*Der Verbandstag wählt E. Fix mit 3 Gegenstimmen für 2 Jahre zur Ausschlußvorsitzenden Finanzen/Verwaltung/Recht*

Ausschlußvorsitzender Öffentlichkeitsarbeit, für 2 Jahre

Dieses Amt wurde kommissarisch von Dietmar Kirchner besetzt. Das Präsidium schlägt vor, ihn im Amt zu bestätigen, keine weiteren Vorschläge

*Der Verbandstag wählt D. Kirchner bei 6 Enthaltungen für 2 Jahre zum Ausschußvorsitzenden Öffentlichkeitsarbeit*

Ausschußvorsitzender Ausbildung/Lehrwesen

Es wird die Wiederwahl von Paul Bösl vorgeschlagen.( Schriftliche Annahme von Paul Bösl, im Falle der Wahl liegt vor ) keine weiteren Vorschläge

*Der Verbandstag wählt P.Bösl einstimmig zum Ausschußvorsitzendem Ausbildung /Lehrwesen*

Ausschußvorsitzende Schule/Breitensport

Es wird die Wiederwahl von Susanne Weiß vorgeschlagen, keine weiteren Vorschläge

*Der Verbandstag wählt S.Weiß bei 3 Enthaltungen zur Ausschußvorsitzenden Schule/Breitensport*

Vorsitzender Verbandsgericht

Es wird die Wiederwahl von Erich Schäfer vorgeschlagen, keine weiteren Vorschläge

*Der Verbandstag wählt E. Schäfer einstimmig zum Verbandsgericht Vorsitzenden*

Ausschußvorsitzender Leistungssport + Spielbetrieb

Dieses Amt wurde bisher von W. Enders ausgeübt. Er steht nicht mehr zur Verfügung und schlägt als seinen Nachfolger Götz Sander vor ( Schriftliche Annahme von Götz Sander im Falle der Wahl liegt vor ), keine weiteren Vorschläge

*Der Verbandstag wählt G.Sander bei 5 Enthaltungen zum Ausschußvorsitzenden Leistungssport + Spielbetrieb.*

Beisitzer Verbandsgericht

Es werden Carsten Röhl und Bernd Dietz vorgeschlagen

*Der Verbandstag wählt C.Röhl und B. Dietz en bloc bei 2 Enthaltungen zu Beisitzern des Verbandsgerichtes*

Ersatzbeisitzer Verbandsgericht

Hier wird Erhard Rogge vorgeschlagen

*Der Verbandstag wählt E. Rogge bei 3 Enthaltungen zum Ersatz-Beisitzer Verbandsgericht*

Beauftragte für Frauenfragen

Dieses Amt ist z.Zt. unbesetzt. Es werden die Aufgaben gem. Geschäftsverteilungsplan vorgelesen, es findet sich keine Kandidatin, die Position bleibt unbesetzt.

## **TOP 9**

### **Genehmigung des Haushaltsplan 2000**

G. Neukirch bittet um Wortmeldungen. Es wird nach einem weiteren Zuschuß für den Bezirkskader Darmstadt gefragt. Es wird um Erläuterung der Positionen #4300 und #4755 gebeten. Beide Erläuterungen gibt G. Neukirch. G. Neukirch stellt anschließend den Haushaltsplan zur Abstimmung.

*Der Haushaltsplan für das Jahr 2000 wird bei 4 Enthaltungen von den Delegierten genehmigt.*

**TOP 10** Der Präsident bittet die Delegierten TOP 11 vorzuziehen und anschließend TOP 10 zu behandeln

*Die Delegierten stimmen der Änderung der Tagesordnung einstimmig zu.*

**TOP 11**

**Anträge**

**1. Satzungsänderungen ( 2/3 Mehrheit erforderlich)**

Antrag 1: mit 2 Enthaltungen angenommen  
Antrag 2: einstimmig angenommen

**2. Sonstige Anträge**

Antrag 1: FO mit 6 Enthaltungen angenommen  
Antrag 2/3: FO mit 42 Gegenstimmen, 32 Enthalt. angenommen  
Antrag 4: GO einstimmig angenommen

Da Antrag 21, Antrag 5 beinhaltet, wird Antrag 21 vorgezogen

Antrag 21: mit 85 Ja Stimmen,  
mit 93 Nein Stimmen abgelehnt

ab 14.30 Uhr nur noch 60 Vereine mit 182 Stimmen anwesend.

Antrag 5: mit 99 Ja Stimmen angenommen  
Antrag 6: mit großer Mehrheit angenommen  
Antrag 7: bei 12 Ja Stimmen abgelehnt  
Antrag 8: mit großer Mehrheit abgelehnt  
Antrag 9: Der Antrag wurde schriftlich zurückgezogen  
Antrag 10: mit großer Mehrheit abgelehnt  
Antrag 11: mit deutlicher Mehrheit angenommen  
Antrag 12: mit deutlicher Mehrheit angenommen  
Antrag 13: mit Abänderung  
„HBV-Rangliste Einzel 8,-- DM“ angenommen  
Antrag 14: mit großer Mehrheit angenommen  
Antrag 15: mit großer Mehrheit angenommen  
Antrag 16: mit großer Mehrheit angenommen  
Antrag 17: wird zurückgezogen  
Antrag 18: mit Abänderung: SPO III/11.  
Vorletzter Satz wird gestrichen angenommen  
Antrag 19: mit großer Mehrheit angenommen  
Antrag 20: zurückgezogen

**TOP 10**

**Festlegung des Beitrages**

Die Tischvorlage wird zur Diskussion gestellt, keine Wortmeldungen

Vorschlag : Grundbeitrag je Verein 135,--DM (+35,-DM)  
Seniorenmannschaftsgebühr 155,-- DM (-25,-DM)  
Senioren Spielberechtigungsgebühr 10,-- DM (unverändert )

Zusätzlich, da durch angenommenen Antrag Nr. 2/3,

Pro Mannschaft für Badminton in Hessen 30,--DM

Der Vorschlag wird zu Abstimmung gestellt.

*Die Delegierten beschließen die Festsetzung der Beiträge gemäß Vorschlag mit großer Mehrheit*

**TOP 12** Festlegung des Tagungsortes für das Jahr 2001  
Ein Tagungsort wird nicht gefunden, der Bez.Vorsitzende des Bezirks Kassel schlägt den Bezirk Kassel vor.

*Der Verbandstag 2001 wird mit großer Mehrheit an den Bez. Kassel vergeben*

**TOP 13** **Verschiedenes**  
a) Es wird angeregt die Ordnungen neu aufzulegen  
b) Es werden fehlende Ausrichter angemahnt:  
Für die Hess. Meist. 4.-6. Dez. 99  
Für die Hess. Rang. 11/12.März 00

Der Präsident bedankt sich bei den Delegierten für die konstruktive Mitarbeit und den Helfern des BSC Offenbach für die gute Ausrichtung des Verbandstages und beendet den Verbandstag um 15.35 Uhr.

---

Günter Neukirch  
Präsident

Elke Fix  
Protokollführung

